



Pressemitteilung

»Ghetto«: ein Schauspiel mit Musik und Puppenspiel in der Regie von Malte C. Lachmann

Lübeck, 26. Oktober 2020. Am 6. [Premiere] und 8. November (Premiere +) bringt Regisseur Malte C. Lachmann, der zuletzt am Theater Lübeck »Die Dreigroschenoper« und »Alice« inszenierte, das Stück »Ghetto« des israelischen Dramatikers und Schriftstellers Joshua Sobol auf die Bühne der Kammerspiele. Es geht um die tragische Ökonomie von Überleben und Tod: Dürfen einzelne Menschen geopfert werden, um andere zu retten? Wie lange kooperiere ich mit Menschen, deren Haltung ich nicht teilen kann?

Der Puppenspieler Srulik erinnert sich an die letzte Vorstellung des Ghetto-Theaters. Eng verwoben mit wahren Begebenheiten führt Sruliks Geschichte zurück ins Jahr 1942. In der litauischen Hauptstadt Vilnius, zur Jahrhundertwende das Zentrum der jüdischen Kultur und »Jerusalem des Nordens« genannt, wurde die jüdische Bevölkerung von den deutschen Nationalsozialisten in das Ghetto getrieben. Jakob Gens, der Chef der jüdischen Ghettopolizei, hat sich mit dem SS-Führer Hans Kittel arrangiert und versucht pragmatisch die Zahl der Opfer gering zu halten. Das Ghetto-Theater gründete er, um Juden ohne Arbeitsgenehmigung vor der Erschießung zu retten, auch um ihre Selbstachtung und den Lebenswillen zu stärken. Doch heiligt der Zweck die Mittel? Gens stößt auf Protest, der Bibliothekar und Aktivist Herman Kruk vom Sozialistischen Bund lässt plakatieren: »Auf dem Friedhof spielt man kein Theater!« Joshua Sobol schrieb sein Stück auf Grundlage von Kruks Chronik des Ghettos.

Im Zwiegespräch mit seiner vorlauten Puppe setzt sich Srulik für die berühmte Sängerin Chaja ein, die wie viele der Künstler:innen im Ghetto um ihr Leben spielt. In Szenen und jüdischen Liedern, die im Ghetto von Vilnius geschrieben wurden, begegnen wir Chaja, Srulik und den anderen Charakteren, die mit dem mörderischen Wahnsinn der Nazis umgehen müssen. Sie sind der zynischen Tyrannei des SS-Offiziers Kittel ausgeliefert, der jüdischen Humor, Jazz und Gershwin liebt – und ein gnadenloser Mörder ist.

Inszenierung M. C. Lachmann **Bühne** R. Rauchbach **Kostüme** T. Liebermann **Musik** W. Daum
Puppenbau/Beratung J. Mähler

Mit K. Hanak; A. Hutzel, H. Kock, H. Sembritzki, S. Simon, V. Türpe, W. Workman; Statisterie

Premiere 06/11, 20.00 Uhr, Kammerspiele

Premiere + 08/11, 18.30 Uhr, Kammerspiele

Weitere Termine 15/11, 16.00 Uhr, 20/11, 12/12, 19/12, jeweils 20.00 Uhr, 20/12, 18.30 Uhr

Theaterkasse Öffnungszeiten im Oktober: Di – Fr 10.00 – 18.30 Uhr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten ab November: Di, Do, Fr 10.00 – 18.30 Uhr und Mi + Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Tel.: 0451/399 600, **E-Mail** kasse@theaterluebeck.de

Informationen www.theaterluebeck.de

Theater Lübeck

Julia Voijs, Ltg. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing / Petra Herrmann, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Beckergrube 16 / 23552 Lübeck / Tel. 0451/7088-153 / E-Mail presse@theaterluebeck.de / www.theaterluebeck.de